

Geschäftsanhahnungsreise

Aus- und Weiterbildung Senegal

16. bis 20. Juni 2025



Aufstrebender Markt mit diversen Geschäftschancen

Vom **16. bis 20. Juni 2025** führt der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. (AV) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine **Geschäftsanhahnungsreise nach Senegal für deutsche Unternehmen im Bereich Aus- und Weiterbildung** durch. Kooperationspartner sind der senegalesische Arbeitgeberverband *Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal (CNES)*, die senegalesische Investitionsbehörde *Promotion des Investissements et Grands Travaux Sénégal (APIX)*, *iMOVE: Training – Made in Germany* des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), der Bundesverband Berufsbildung International e.V. (BvBBI), der *Didacta Verband e.V.* und *Don Bosco Mondo e.V.* Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme, die im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt wird. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Senegal positioniert sich dank seines dynamischen Marktes als starker Wirtschaftsstandort im frankophonen Westafrika. Die Prognosen für 2025 bescheinigen dem Land eine solide BIP-Entwicklung über acht Prozent. Senegals zukunftsreicher Energiesektor trägt maßgeblich dazu bei.

Der wirtschaftliche Aufschwung des Landes wird durch politische Stabilität flankiert. Hierbei haben die Präsidentschaftswahlen im März 2024 zur demokratischen Verankerung beigetragen und die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Auslandsinvestitionen unterstützt. Das Investitionsklima hat sich nach den Wahlen deutlich verbessert.

Darüber hinaus ist Senegal Partnerland der G20 Compact-with-Africa (CwA)-Initiative, die eine Verbesserung des Investitionsklimas und der Governance-Strukturen von CwA-Partnerländern fördert.

Geschäftsmöglichkeiten bestehen für deutsche Unternehmen in zahlreichen Sektoren, darunter Gesundheit, Landwirtschaft, Energie, Bauwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Wasser- und Umwelttechnologien.

Allerdings verhindert ein Mangel an qualifizierten Fachkräften die Schaffung nachhaltiger lokaler Wertschöpfungsketten. Zum Auf- und Ausbau dieser Kapazitäten sucht das Land langfristige Partnerschaften.

Durchführer

Berufsbildung im Senegal

Die senegalesische Regierung will die hohe Arbeitslosigkeit in der jungen Bevölkerung stark reduzieren und den Zugang zu Ausbildungsmöglichkeiten verbessern. Umfangreiche Investitionen in das Berufsbildungssystem und eine engere Zusammenarbeit mit lokaler Wirtschaft sowie ausländischen Partnern sind vorgesehen.

Um lokale Bedarfe und das Bildungsangebote zu harmonisieren, hat die Regierung ein umfangreiches Reformprogramm auf den Weg gebracht. Digitalisierung und Innovationsförderung spielt hier eine wichtige Rolle. Ziel ist es bis zum Jahr 2030 bis zu 30 Prozent der Schulabsolventen ins einheimische Berufsbildungssystem zu integrieren. Eine Reihe von internationalen Berufsbildungsprojekten wurden bereits unter Einbezug der lokalen Privatwirtschaft implementiert. In den Regionen Dakar, Djourbel, Kaolack, Saint Louis, Thies und Ziguinchor entwickelt z.B. die GIZ ein duales Ausbildungskonzept in den Bereichen Agrarwirtschaft, verarbeitende Industrie und Bauwirtschaft.



Auszubildender



Flagge Senegal

Das Strukturprogramm *Plan Sénégal Emergent (PSE)* des ehemaligen Präsidenten Macky Sall und das Programm *Sénégal Digital 2025* fördern bereits seit 2020 die Digitalisierung der beruflichen und technische Bildung im Land. Auch hierzu soll der Privatsektor langfristig beitragen.

Neben diesen öffentlichen Reform- und Förderprogrammen wird auch eine engere Partnerschaft mit der Wirtschaft forciert. Auch einige deutsche Unternehmen aus dem Energiesektor, der Kältetechnik oder dem Automobilsektor setzen in Senegal Berufsbildungsinitiativen um.

Auch Berufsorientierungs- und Vorqualifizierungsprogramme für den Berufsbildungseinstieg werden z.B. vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft mit ausgewählten öffentlichen und privaten Partnern durchgeführt.

Diese Initiativen zielen auch darauf ab, berufliche Bildung in Senegal attraktiver sowie arbeitsmarktorientierter zu gestalten, um nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern.

Vorläufiges Programm

Montag, 16. Juni 2025

Individuelle Anreise nach Dakar

Dienstag, 17. Juni 2025

Briefing in der Deutschen Botschaft in Dakar

Präsentationsveranstaltung mit Branchenüberblick in Deutschland und Senegal sowie Präsentation der deutschen Teilnehmenden

Networking-Empfang mit lokalen Akteuren der Aus- und Weiterbildungswirtschaft

Mittwoch, 18. Juni 2025

Gespräch mit hochrangigen senegalesischen Behörden

Individuelle B2B-Termine

Donnerstag, 19. Juni 2025

Individuelle B2B-Termine und / oder Projektbesuche

Freitag, 20. Juni 2025

Individuelle B2B-Termine und / oder Projektbesuche

De-Briefing

Individuelle Abreise nach Deutschland

Chancen für deutsche Unternehmen

Im senegalesischen Aus- und Weiterbildungssektor sind bereits einige KMU aktiv, die erfolgreiche Projekte vorweisen können. Dennoch bleiben die Berufsbildungsbedarfe im Land weiterhin hoch und deutsche Unternehmen sind noch unterrepräsentiert. Das Interesse an Berufsbildungslösungen aus Deutschland und Kooperationen mit deutschen Partnern ist vorhanden.

Der Markt bietet diverse Geschäftschancen für Anbieter (digitaler) Ausbildungstechnologien, von Lehrkonzepten und für Hersteller von modernem Equipment für Bildungseinrichtungen sowie lokale und internationale Ausbildungsbetriebe.



Anmeldungshinweise

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **7. März 2025** beim Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Erklärung finden Sie unter dem folgenden [Link](#). Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.gtai.de/mep.

Bitte senden Sie die Anmeldung und die Eigenerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail an:

Paawana Abalo

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin
Tel.: +49 (0) 302060719-61
E-Mail: abalo@afrikaverein.de

Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Geschäftsanbahnungsreise sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den **De-Minimis-Regelungen**. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können **maximal 12 Unternehmen**. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei **KMU-Vorrang vor Großunternehmen** haben.

Fachpartner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

